

Brockauer Zeitung

Zeitung für den Landkreis Breslau

Amtliches Publikations-Organ für die Gemeinde und den Amtsbezirk Brodau, sowie die Gemeinden Groß- und Klein-Tschansch

Druck und Verlag von Ernst Dodek, Brodau. Expedition Bahnhofstraße 12. — Postfach-Konto Breslau 10795. — Inserate finden die beste und weiteste Verbreitung.

Nr. 120.

Bezugspreis vierteljährl. 2,70 M., wöchentlich durch unsere Träger 23 Pf. Die 6 gespaltene Petitzeile 25, Auswärts 35 Pf., Retraite 1 M.

Brodau. Mittwoch, den 9. Oktober

Verantwortlich für Redaktion: Ernst Dodek in Brodau, Bahnhofstraße 12. Sprechstunden werktäglich 9—11 Uhr.
... :: Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt ... ::

1918.

Kein Vertrag, kein Recht
sichert uns gegen feindlichen Heberfall. Nur die eigene Stärke verbürgt uns den Weltfrieden. Wollen wir ihn erreichen, dann darf es kein schwaches Deutschland geben. Erst die Zukunft wird den Wert des östlichen Ringens für

Deutschlands Stellung in der Welt

offenbaren. Seht alle Kraft ein für dieses Ringen, dem auch die Kriegs-Anleihe gilt.



Aus Brodau und Umgegend.

Breslau, den 8. Oktober 1918.

Neue Mieterschutzverordnungen.

Vor kurzem sind zwei neue Bundesratsverordnungen verabschiedet worden, deren eine sich als eine Novelle zur Mieterschutzverordnung vom 26. Juli 1917 darstellt, während die andere Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel trifft.

Die Verordnung vom 26. Juli 1917 hatte sich im allgemeinen gut bewährt und das in sie gesetzte Vertrauen bei ihrer praktischen Anwendung im täglichen Leben durchaus gerechtfertigt, doch zeigte sich im Laufe der Zeit, daß sie noch eines weiteren Ausbaues fähig und bedürftig sei, namentlich was die Mieterinteressen betraf. Der Mieterschutz wird durch die Novelle erweitert, indessen ohne die berechtigten Interessen der Hausbesitzer zu verletzen. Es werden auch Klarstellungen vorgenommen in einzelnen Punkten, die bisher zu Meinungsverschiedenheiten und Prozessen geführt hatten. So wird z. B. die Streitfrage, ob die Einigungsämter nur bei Kündigungen, aus Anlaß von Mietssteigerungen, oder auch bei Kündigungen aus andern Gründen vom Mieter angetreten werden können, in letzterem Sinne entschieden. Ja, die Einigungsämter können sogar dann eingreifen, wenn der Mietsvertrag ohne Kündigung von selbst abläuft. Bisher war letzteres nicht der Fall und ein Vermieter konnte daher den Mietsvertrag so abfassen, daß dem Einigungsamt ein Eingreifen unmöglich wurde. Neu ist auch, daß Verlängerungen des Mietsvertrages nicht über ein Jahr hinaus ausgemacht werden dürfen, sowie, was besonders zu begrüßen, daß das Einigungsamt dem Mieter das Recht zur Abvermietung, worüber bisher ausschließlich der Hauswirt zu bestimmen hatte, auch gegen den Willen des Vermieters zu sprechen kann.

Handelte es sich bisher beim Eingreifen des Einigungsamts immer nur um Fortsetzung oder Nichtfortsetzung alter, bestehender Mietsverträge, so tritt hierin durch die neue Verordnung insofern eine entscheidende Änderung ein, als von nun an das Einigungsamt auch in den Abschluß neuer Mietsverträge eingreifen kann. Der Hausbesitzer kann in den Fällen, in denen er an einen neuzuziehenden Mieter eine Wohnung vermieten will, zur Einhaltung eines angemessenen Preises gezwungen werden. Ist nämlich der Staatskommissar für das Wohnungswesen der Ansicht, daß in einem Bezirk der Wohnungsmangel besonders stark ist, so wird in diesem Bezirk jedem Vermieter eine Anzeigepflicht bei Neuvermietungen auferlegt, er hat alsdann sowohl den alten als den neuen Mietspreis anzugeben, falls er zu höherem Preise als bisher vermieten will. Scheint der neue Mietspreis zu hoch, so kann sich die Gemeindebehörde an das Einigungsamt wenden, welches den Betrag herabsetzen darf, und zwar selbst gegen etwaige Wünsche des Mieters, eine äußerst weitgehende Bestimmung.

In manchen Corpsbezirken hatten die kommandierenden Generale auf Grund des Belagerungszustandes angeordnet, daß Vermieter Kündigungen überhaupt nur mit vorheriger Zustimmung des Einigungsamts aussprechen dürfen. Die neue Verordnung mildert diese Verordnung insofern, als dafür die Bestimmung an die Stelle tritt, daß die Landesbehörde (bzw. der Staatskommissar für Preußen) für den Bezirk einer Gemeinde anordnen kann, daß der Vermieter nur mit vorheriger Zustimmung des Einigungsamts kündigen darf. Diese Anordnung kann also ebenso gut unterbleiben. In allen Fällen verbleibt es auch nach der Novelle bei dem bisherigen Verfahren, daß die Einigungsämter nicht von Amts wegen, sondern immer nur auf Antrag, sei es des Mieters, Vermieters oder der Gemeindebehörde, eingreifen. Eine andere Regelung wurde in Hausbesitzerkreisen zu drückend empfunden worden sein.

Kriegsbericht.

W. B. Großes Hauptquartier, 8. Oktober 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Südlich der Scarpe griff der Engländer nach heftigem Feuerkampf beiderseits von Dppi an. Bei Neuville faßte er Fuß. Im übrigen brachten ihn unsere Vorposten zum Stehen.

Heeresgruppe Voehn.

Nördlich von St. Quentin setzten der Engländer und Franzose ihre starken Angriffe fort. Nördlich von Montrehain schlugen hannoveranische und braunschweigische Regimenter fünfmaligen Ansturm des Feindes ab. Weiter südlich brach der Angriff des Feindes in unserem Feuer zusammen. Bei und südlich von Sequehart haben posenische und heffische Regimenter nach hartem Kampf ihre Stellungen behauptet. Bei den Kämpfen an der Tillot-Höhe brachten schlesische Bataillone und Pioniere im Nahkampf und durch Gegenstoß den feindlichen Ansturm zum Scheitern.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Vorfeldkämpfe an der Ailette und Aisne. Das nördliche Snippes-Ufer wurde in örtlichen Unternehmungen vom Feinde geäußert. Am Nachmittag ließ der Gegner in Zeilangriffen zwischen Bazancourt und Selles, mit starken Kräften beiderseits St. Clement an der Aisne vor. Drilliiche Kämpfe um St. Etien, das von uns genommen wurde, in Gegenangriffen des Feindes aber wieder verloren ging. Im übrigen beschränkte sich die Tätigkeit des Feindes in der Champagne auf Teilvorstöße und zeitweilig auslebenden Artilleriekampf. Beiderseits der Aisne schlug die in letzten Kämpfen besonders bewährte 9. Landwehr- und 76. Reserve-Division heftige Angriffe des Feindes ab.

Heeresgruppe Gallwih.

Nach starker Feuervorbereitung setzte der Amerikaner erneut zum Durchbruch beiderseits der Aire an. Auf dem westlichen Ufer brachte württembergische Landwehr die südlich von Chatel vorbrechenden Angriffe zum Scheitern. An der Höhe nördlich von Chatel, auf der der Feind vorübergehend Fuß faßte, wurde er im Gegenangriff wieder geworfen. Südlich der Aire brach der feindliche Angriff meist schon in unserem Artilleriefeuer zusammen. Gegen Abend nahm der Feind beiderseits der von Charpentry auf Romagne und der von Rantimlois auf Cunel führenden Straßen sowie westlich der Maas seine Angriffe wieder auf. Nach hartem Kampfe schlugen wir ihn teilweise durch Gegenstöße zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Zukunft des Landes ist Deine Zukunft. Geh das Land in Trümmer, reißt es Dich mit. Zeichne Kriegs-anleihe — Du tust es für Dich.

Bei der Gebührensfreiheit vor dem Einigungsamt bleibt es grundsätzlich auch nach der neuen Verordnung, was in Mieterkreisen jedenfalls sehr populär wirkt. Die zweite Verordnung gegen den Wohnungsmangel gipfelt in dem Gedanken, daß das Recht, die leeren Wohnungen zu erfassen, und auf sie die Hand zu legen, den Gemeindebehörden verbleiben wird. Sie können anordnen, daß jeder Abruch von Gebäuden oder die Benutzung bisheriger Wohnräume zu andern Zwecken ihrer Zustimmung bedarf. Leere Wohnungen müssen ihnen angezeigt werden, sie können dem Hauswirt Mieter zuweisen, könnten sogar, wenn sich Mieter und Hauswirt nicht einigen, selbst den Mietsvertrag festsetzen. Die Stellung der Gemeindebehörden auf dem Gebiete der Wohnungsfrage ist dadurch wesentlich geteilt, der Umfang der Kriegsarbeiten, mit denen sie bisher schon belastet sind, allerdings auch erheblich vermehrt. Doch werden unsere Gemeinden dies im Interesse des Vaterlandes gerne tragen. Ist doch die Wohnungsfrage allmählich eine der brennendsten wirtschaftlichen und sozialen Kriegsfragen geworden.

Hunde an die Front!

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch stärkstes Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist das Leben erhalten, weil Hunde ihnen den Meldegang abnahmen. Militärisch wichtige Meldungen sind durch Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde überall bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer kriegsbrauchbarer Hunde, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier dem Vaterlande zu leihen!

Es eignet sich Schäferhund, Dobermann, Wiredale-Terrier, Rottweiler, Jagdhunde, Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner Doggen und Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachbreitern in Hundeschulen abgerichtet und im Eilschlepp nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbare sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch Ordnanzen.

Also Besitzer: Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes! Die Anmeldungen für Kriegshund- Meldehundschulen an Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 152, Abteilung Kriegshunde, richten.

[Brodauer Kämpfer.] Der Grenadier Hiersemann Sohn des Schaffners Hiersemann von der Bahnhofstraße 4, wurde am rechten Arm verwundet. Er liegt in einem Breslauer Lazarett.

[Die Nährmittel] auf Marke Nr. 48—53, kommen am Donnerstag und Freitag dieser Woche zur Ausgabe.

[Die neue Reichsmarmelade.] Wie die Reichsstelle für Gemüse und Obst den Kommunalverbänden mitteilen läßt, wird am 1. November die Verteilung von Marmelade als Brotaufstrichmittel wieder einsetzen. Die mit diesem Monat ablaufende Pause entspricht dem auch im Vorjahre befolgten Grundsatz der Reichsstelle, nur während neun Monaten im Jahre Brotaufstrichmittel zur Ausgabe zu bringen.

[Lieferung von Kartoffeln.] In letzter Zeit werden besonders von den Gütern Kartoffeln unversehrt, d. h. wie sie das Feld gibt, geliefert. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Abnahme solcher Ware in Zukunft verweigert werden muß, weil die Gemeinden keine Leute zum Auslesen besitzen. Zudem müssen nach den Abnahmebestimmungen der Reichskartoffelstelle die Kartoffeln in versehentlichem Zustande geliefert werden.

[Delluchenschrot.] Den Delsaatanbauern sind bisher die ihnen zustehenden Breßfrüchte aus der Delgewinnung (Delluchen) ungeteilt zurückgeliefert worden. Da bei dieser Handhabung in dem Kuchen etwa 5 v. H. Fett verbleiben, so gehen für die allgemeine Fettversorgung sehr große Mengen von Fett verloren. In Zukunft werden daher die Landwirte die Delluchen in geteiltetem und entfettetem Zustande erhalten (Delluchenschrot).

[Nachversteuerung von Bier.] Wirte und Bierhändler, Konsumvereine, Kantinen, Kaffeehäuser, Lagen und ähnliche Vereinigungen haben die am 1. Oktober in ihrem Besitz befindlichen Vorräte an Bier, sofern sie mehr als 2 Hektoliter betragen, bis zum 10. Oktober dem zuständigen Zollamt und Raumgehalt der Gefäße und Biergattung (Einfachbier, Vollbier) in zweifacher Ausfertigung anzumelden. Die Verpflichtung trifft auch Brauereien hinsichtlich ihrer außerhalb der Brauereiräume befindlichen Biervorräte sowie hinsichtlich ihrer eigenen Ausfunktstellen. Am Stichtage unterweges befindliches Bier ist alsbald nach Eingang zu melden. Nichtbefolgung führt zu Hinterziehungs- oder Ordnungsstrafen.

[Fahrplanänderung.] Der im Taschensfahrplan angeführte Sonntagszug 9,07 früh, ist in 9,50 umzuändern.

[Bund Deutscher Eisenbahn-Handwerker.] Am Donnerstag, den 10. Oktober 1918, abends 7 1/2 Uhr, findet in Weigelt's Lokal eine Handwerker-Versammlung statt. Referent: Löw-Saarbrücken.

[Evangelischer Arbeiter-Verein Brodau.] Am Sonntag, den 13. Oktober, abends 6 Uhr, veranstaltet des evgl. Arbeiter-Verein sein 1. Stiftungsfest im Saale der Genossenschaftsrestaurants.

Breslau. Lehrer Suchan, früher in Brodau, wurde schwer verwundet.

Lamsfeld. Schmiedemeister Liebelt und Gattin von hier feiern die silberne Hochzeit.

Klein Tschansch. Verwundet durch Granatplitter am Kopf wurde der Sohn Arthur des Gutsbesizers Rothband von hier.

Sagan. Rittergutsbesitzer Pahlen auf Rochsburg bei Fischendorf hat der Gemeinde Sagan 10000 M. überwiesen, zwecks Anschaffung von Brennmaterialien für Arme.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst in Brodau.

Freitag, den 9. Oktober 1918, abends 7 1/4 Uhr:
Kriegsgebetstunde. Pastor Menzke.

Katholischer Gottesdienst in Brodau.

Mittwoch, früh 7 1/4 Uhr: Schulmesse, abends 7 1/2 Rosen-
kranzandacht.

Wochentags nur 1 hl. Messe um 7 Uhr.

Christliche Gemeinschaft Brodau.

Dienstag, den 8. Oktober 1918.

Abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, den 10. Oktober 1918.

„ 8 Uhr: Gebetsstunde.

Mährmittel = Verteilung.

Am Donnerstag, den 10. und Freitag, den 11.
Oktober kommen folgende Mährmittel auf Nr. 48—53 zur
Ausgabe:

Ordnung:	Geld:	Art:
Nr. 48: Suppen	Suppen	Suppen
Nr. 49: Graupe	Graupe	Puddingpulver
Nr. 50: Grieß od. Gerstenmehl	Grieß	Grieß
Nr. 51: Marmel. od. Rumpstönig Marmel. od. Rumpstönig		
Nr. 52: Back- oder Puddingpulver	Backpulver	
Nr. 53: Fleischbrühsatzpulver	Grieß	

Die Marken verlieren mit den obengenannten Tagen
ihre Gültigkeit.

Brodau, den 8. Oktober 1918.

Der Gemeindevorsteher.

J. B.: Gohl, Schöffe.

Weißkraut-Verkauf.

Es werden noch Bestellungen auf Kraut entgegenge-
nommen. Die Lieferung erfolgt noch in diesem Monat.
Der Preis wird voraussichtlich 6 Mark pro Zentner
betragen.

Brodau, den 5. September 1918.

Der Gemeindevorsteher.

J. B.: Gohl, Schöffe.

Am 1. November 1918 wird die Stelle des

Hausmeisters

im Rathaus neu besetzt. Gewährt werden freie Wohnung
mit Heizung, Wasser, Licht und Garten, außerdem 3. St.
monatlich 25 Mark. Bewerber, die verheiratet, zuverlässig,
unbescholten und praktisch sein müssen, wollen Gesuche
mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 12. Oktober er-
einen.

Der Dienstvertrag kann in der Gemeindegasse während
der Dienststunden eingesehen werden.

Brodau, den 3. Oktober 1918.

Der Gemeindevorsteher.

J. B.: Gohl, Schöffe.

Mittelschule Brockau

Den Eltern unserer lieben Schüler und Schülerinnen
möchte ich hierdurch bekannt machen, dass das Schul-
geld infolge der höher gewordenen Betriebskosten durch
Kuratoriumsbeschluss erhöht werden musste.

Vom 1. Oktober an beträgt das Schulgeld 1/4 jährl.
für die Klassen IX und VIII 18,75 Mk.
für die Klassen VII und VI 21,90 „
für die Klassen von I bis V 25,00 „

Während die Schulen in Breslau schon längst das
Schulgeld erhöhten, hat die Brockauer Mittelschule so-
lange als möglich die Erhöhung vermieden und sie jetzt
auch so niedrig angesetzt, dass auf den Monat für
IX, VIII 1,25 Mk., für VII, VI 1,45 Mk. und für I—V
1,65 Mk. Zuschlag kommen.

Smith, Rektorin.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.



Nr. 10230.
Schulmädchen mit
langen Hülsläden

Der fleidame Herbstanzug bestand
an unserer Vorlage aus marine-
blauem Kriegsschleier und wies als
Garnitur nur Knopfbefest auf. Das
lange, etwas lose Fädchen öffnet sich
vorn über einem schmalen Westchen,
das unter dem Gürtel verläuft. Die
Vorderteile zeigen weissen schmale Auf-
schläge auf, die oben gekreuzte Spangen
niederhalten. Den Halsabschluss bil-
det ein breiter Viegelbogen, mit dem
die Manschetten des schlichten Ärmels
harmonisieren, dem die Pattenverzierung
angehängt ist. Der lose um-
gelegte Gürtel endigt mit gekreuz-
tem Verschluss, der lange Schoß fällt
ziemlich faltenlos herab. Der schlichte
Rock ist leicht eingereicht und mit
einer durchgehenden Knopfbefest
Vorderbahn versehen. Sein Schnitt
ist in 96, 100, 108, 116, 125 cm
Stößenweite zu 1 Mt., und der der
Jade in 42, 44, 46, 48, 52 cm
halber Oberweite zum gleichen Preise
durch die Modenzentrale Dresden-N. 8
zu beziehen.

Zeichnet 4 1/2 % tige Schatzanweisungen!!

Wohnhaus zu verk.

Beste und sicherste Kapitalsanlage. Kriegs-
anleihepapiere werden in Zahlung genommen.

Vieressstraße Nr. 3

1. Hypothek 56000 Mark zu 4 1/4 Prozent unkündbar.
Mietsertrag 8000 Mark. Verkaufspreis 103000 Mark.
Ferner sind Häuser zu verkaufen in der Gartenstraße,
Glintherstraße und Heydebrandstraße.

Die Häuser Vieressstraße 1 und 2 sind verkauft.

Näheres bei Max Günther in Brodau oder in
Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 28/30.

Es wird nochmals in Erinnerung ge-
bracht, daß die noch zu zahlende

Alderpacht

bis spätestens
Mittwoch, den 9. Oktober,
bezahlt sein muß.

Ziegler, Vieressstraße 3, 3

Mübenarbeiter

können sich melden.

Dominium Brodau.

Zur Hilfe im Haushalt ein

Schulmädchen

für Nachmittag gesucht. Parkstrasse 14.

Mädchen zu leichter Hausarbeit

auch tagsüber kann sich melden. Baumschulenweg 4.

Eine anständige, saubere

Schlafstelle

sucht junges Mädchen. Offert. a. d. Exped. d. Ztg.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Parkplatz 1.

Wer eine Sehstörung

wahrnimmt, sei es in Ferne
:: oder Nähe, besuche mich. ::

Optiker Garai, Breslau,
Albrechtstraße 3.

Die Meggendorfer- Blätter

sind das schönste farbige
Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich 13 Nrn. nur Mk. 3.50, bei
direkt. Zusendg. wöchentl. vom Verlag
Mk. 3.75, durch ein Postamt Mk. 3.60.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Am besten unterrichtet über den Inhalt ein Probe-
band, das 5 Nummern enthält und bei jeder
Buchhandlung nur 60 Pfennig kostet. Gegen
weitere 20 Pfennig für Porto auch direkt vom
Verlag, München, Perlmutterstrasse 5 zu beziehen.

Solange Vorrat versende ich noch meine

Gummi-sohlen zum Selbstauflegen

Probeplatte für 3 Paar norm. Herrensohlen 7,50 u. 11 M.
Probeplatte für 5 Paar norm. Herrensohlen 12,00 u. 18 M.
Gummiabsätze per Paar von 70 Pfennig an.
S. Strauss, Frankfurt a/M. Morgensternstrasse 34.

Schmiergelleinen

in der Körnung von 0—6 zu kaufen gesucht.
Preis per 100 Blatt 50 Mark. Zusendungen eines jeden
Postens, unter Nachnahme, ohne vorherige Anfrage erbittet
H. Schulz, Hütten- und Industriebedarf,
Zwickau Ea., Spiegelstraße 52.

Einen neuen

Nutzung

oder

Paletot ohne Bezugfheim

erhält man durch wenden oder
modernisieren bei
C. Grabsch, Breslau,
Breitestraße 32, 2. Etage.

Auswahl in
Rosenfränze
Gebetbücher
Jugendchriften
Schreibheften
Briefkassetten
Großes Lager von
Schreib- und Zeichen-
utensilien,
Pergament

zum Verbinden von Töpfen
zu haben bei E. Dodeck.

1000
gute Ratsschlüge

für Selbstschneider u. Haus-
halt neben guten Romanen
und Abhandlungen aus allen
Gebieten des Wissens und der
Unterhaltung bringt die reich
illustrierte und beliebte

Deutsche
Frauen-Zeitung

bei wöchentl. Erscheinen (durch
jede Postanstalt zu beziehen),
vierteljährlich Mk. 3.25
Probehefte geg. 30 Pfg. vom
Verlag Otto Beyer,
Leipzig, Rathhausring 13.

1. Wie entferne ich den
beißenden
Tabatgeschmack?
zugleich Anleitung zum Beizen

2. Selbstherst. v. Zigarren,
Zigaretten, Kautabak usm.
ohne Hilfsmittel.

3. Ernte der angebauten Ta-
bakkpflanzen u. Verarbeiten zu
Rauchtabak

4. Verarbeitung v. Laub u. Blüten
zu Tabakerzeug
leichte Anleitung, jede 90 Pfg.

Beize f. Tabak u. Erzeug
(ähnlich Barinasgeschmack) leicht
1.90 Mark, mittel 2.50 Mark,
stark 2.90 Mark.

Jede Packung reicht für
5 Pfund Tabak.

G. Weller, Rösraß (Hhd.)

Einzelne Modenhefte
hat noch abzugeben
Ernst Dodeck, Brodau

Stadt-Theater.

Dienstag:

Don Giovanni.

Mittwoch:

Wenn ich König wär.

Donnerstag:

Othello.

Freitag:

Rheingold.

Sonnabend:

Der Musitant.

Vöbe-Theater.

Abendlich:

Die Journalisten.

Thalia-Theater.

Abendlich:

Kater Lampe.

Schauspielhaus.

Telefon 2545.

Heute und folgende Tage

Schwarzwalddmüdel.

Samstag nachm.:

Die Kaiserin.

Lieblich- Theater.

Abendlich 7 1/4 Uhr:

Parival-Quartett

Otto Röhr

der ausgez. Klavierhum.

Kurt Fuß

Flöte, vorn. Tanzhumor

3 Geschw. Jägersitz

Schlittschuh-

käuferinnen

auf der

Eisbahn.

Viktoria- Theater.

Abendlich:

Bachstelchen

Volksheld mit Gesang

und Tanz.

Anfang 8 Uhr.

Buchbinder- arbeiten

nimmt an

E. Dodeck

Bahnhofstraße 12.

Radschulung !!

Tausende Radschulung fahren
auf meiner erlaubten Kriegsbe-
reitung. Beste und billigste
der Gegenwart. Jeder kann
die Reifen leicht auflegen. Große
Haltbarkeit, sehr leichtes fahren.
Ständig viele Nachbestellungen.
Fordert Preisliste für Kriegs-
bereitung Nr. 10 mit Ab-
bildungen umsonst. Gauschow,
Berlin N., Kastanien-Allee 39

Das neueste Mästeinbuch

„Der Sohn des Hannibal“

ein Sportroman von Ludwig Wolff, dem Schriftsteller
der Romane „Die Spieler“, „Der Krieg im Dunkel“
und „Das Flaggentied“.

das neueste Kronenbuch

„Die weißen Indianer“

ein Roman von dem bekannten Schriftsteller
Gwald Gerhard Seeliger

ist soeben erschienen und in Dodeck's Buchhandlung
zu haben,

ebenso das von der großen Ausgabe

„Der Kandidat des Lebens“

Roman einer Jugend von Erdmann Graef.